

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Fachklassen

Textilgestalter im Handwerk/Textilgestalterin im Handwerk

Unterrichtsfächer: Textiltechnik

Entwurf und Gestaltung

Produktentwicklung

Kollektionsentwicklung

Jahrgangsstufen 10 bis 12

Mai 2012

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit Verfügung vom 29.05.2012 (AZ VII.3-5S9414T12-1-7a.17865) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2012/2013.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München,
Telefon 089 2170-2211, Telefax 089 2170-2215
Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089 6242970, Telefax 089 6518910
E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG

SEITE

- 1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule
- 2 Ordnungsmittel und Studentafeln
- 3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen
- 4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien
- 5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder
- 6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

1
2
4
4
5
6

LEHRPLANRICHTLINIEN

Jahrgangsstufe 10

- Textiltechnik
- Entwurf und Gestaltung
- Produktentwicklung
- Kollektionsentwicklung

8
9
10
11

Jahrgangsstufe 11

- Textiltechnik
- Entwurf und Gestaltung
- Produktentwicklung
- Kollektionsentwicklung

12
13
14
15

Jahrgangsstufe 12

- Textiltechnik
- Entwurf und Gestaltung
- Produktentwicklung
- Kollektionsentwicklung

16
17
18
19

ANHANG:

- Mitglieder der Lehrplankommission
- Verordnung über die Berufsausbildung

20

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule hat gemäß Art. 11 BayEUG die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemein bildende Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen dabei in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Aufgabe der Berufsschule konkretisiert sich in den Zielen,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont,
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln,
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und der Gesellschaft gerecht zu werden,
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemein bildenden Unterricht und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf die Kernfragen unserer Zeit eingehen wie

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte.

2 Ordnungsmittel und Studentafeln

Ordnungsmittel

Den Lehrplanrichtlinien¹ liegen der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Textilgestalter im Handwerk/Textilgestalterin im Handwerk – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 27.05.2011 – und die Verordnung über die Berufsausbildung zum Textilgestalter im Handwerk/zur Textilgestalterin im Handwerk vom 17. Juni 2011 (BGBl. I, Nr. 31, S. 1178 ff.) sowie die Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Berufsausbildung zum Textilgestalter und zur Textilgestalterin vom 25. Juli 2011 (BGBl. I, Nr. 39, S. 1527) zugrunde.

Der Ausbildungsberuf Textilgestalter im Handwerk/Textilgestalterin im Handwerk ist keinem Berufsfeld zugeordnet. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

¹ Lehrplanrichtlinien unterscheiden sich von herkömmlichen Lehrplänen darin, dass die Formulierungen der Lernziele und Lerninhalte aus den KMK-Rahmenlehrplänen im Wesentlichen unverändert übernommen werden.

Stundentafeln

Den Lehrplanrichtlinien liegen die folgenden Stundentafeln zugrunde:

Blockunterricht	12 Block- 12 Block- 12 Block- wochen		
<u>Fächer</u>	<u>Jgst. 10</u>	<u>Jgst. 11</u>	<u>Jgst. 12</u>
Religionslehre	3	3	3
Deutsch	3	3	3
Politik und Gesellschaft	3	3	3
Sport	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	11	11	11
Textiltechnik	8	8	8
Entwurf und Gestaltung	8	8	8
Produktionsentwicklung	8	4	8
Kollektionsentwicklung	<u>4</u>	<u>8</u>	<u>4</u>
	28	28	28
Zusammen	39	39	39
<u>Wahlunterricht²</u>			

² gemäß BSO in der jeweils gültigen Fassung

3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen

Die Umsetzung kompetenz- und lernfeldorientierter Lehrpläne hat zum Ziel, die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Unter Handlungskompetenz wird hier die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten, verstanden.

Ziel des Unterrichts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft und Befähigung entwickeln, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen. Des Weiteren stehen stets die Entwicklung ihrer Persönlichkeit sowie die Entfaltung individueller Begabungen und Lebenspläne im Fokus des Unterrichts. Dabei werden Werte wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein vermittelt. Die Bereitschaft und Befähigung, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen, müssen im Unterricht gefördert und unterstützt werden.

Dazu ist es notwendig, Unterrichtskonzepte zu entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler individuell fördern und sie im Prozess des selbstregulierten Lernens unterstützen.

4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien

Die Ziele und Inhalte der Lehrplanrichtlinien bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Inhalte der Lehrplanrichtlinien werden innerhalb einer Jahrgangsstufe in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt. Sind mehrere Lernfelder in einem Fach gebündelt, so ist deren Reihenfolge nicht verbindlich. Ebenso sind dann die Zeitrichtwerte der Lernfelder als Anregung gedacht.

5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder

Jahrgangsstufe 10

Textiltechnik

Werkstoffe für ein textiles Erzeugnis auswählen 96 Std.

Entwurf und Gestaltung

Entwürfe anfertigen und Flächen gestalten 96 Std.

Produktentwicklung

Produkte nachstellen 96 Std.

Kollektionsentwicklung

Produkte farbig gestalten 48 Std.

Jahrgangsstufe 11

Textiltechnik

Produkteigenschaften modifizieren 96 Std.

Entwurf und Gestaltung

Textile Produkte nach stilkundlichen Vorgaben entwickeln 96 Std.

Produktentwicklung

Gestaltungselemente anlassbezogen einsetzen 48 Std.

Kollektionsentwicklung

Branchenspezifische Herstellungsverfahren anwenden 96 Std.

Jahrgangsstufe 12

Textiltechnik

Ein Sortiment unter betriebswirtschaftlichen Aspekten entwickeln 96 Std.

Entwurf und Gestaltung

Modische textile Produkte entwickeln 96 Std.

Produktentwicklung

Einen vollständigen betrieblichen Auftrag realisieren 96 Std.

Kollektionsentwicklung

Kundenwünsche ermitteln und qualitätssichernde Maßnahmen durchführen 48 Std.

6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

Der Beruf des Textilgestalters im Handwerk/der Textilgestalterin im Handwerk verbindet in hohem Maße kreatives Geschick mit handwerklichen Fertigkeiten. Um in diesem Beruf erfolgreich zu sein, orientieren sich Textilgestalter/Textilgestalterinnen im Handwerk an den Erwartungen und Wünschen der Kunden.

Daher sind alle Ziele und Inhalte der Lernfelder konsequent aus beruflichen Handlungssituationen abgeleitet, die den Schülerinnen und Schülern durch die Verknüpfung von technologischen, rechnerischen und praktischen Aspekten eines Arbeitsprozesses den Erwerb einer möglichst umfassenden beruflichen Handlungskompetenz ermöglichen.

Der Kompetenzerwerb in Beratung, Kommunikation, Präsentation und Werbung sowie im Bereich der Qualitätssicherung ist integrativer Bestandteil der Lernfelder. Elemente der Kommunikation und Kundenorientierung werden in den Lernfeldern nur dann ausdrücklich erwähnt, wenn neben ihrer generellen Beachtung spezielle Aspekte des beruflichen Handlungsfeldes zu berücksichtigen sind.

Des Weiteren sollen Gesichtspunkte der betrieblichen Organisation, des Marketings und des unternehmerischen Handelns in die Lernfelder einfließen, da Textilgestalter/Textilgestalterinnen im Handwerk nach der Ausbildung ein eigenes Unternehmen gründen können.

Der Beruf des Textilgestalters/der Textilgestalterin im Handwerk enthält sechs Fachrichtungen. In einigen dieser Fachrichtungen (z. B. Stricken, Posamentieren und Weben) werden bei der handwerklichen Fertigung Maschinen eingesetzt, in anderen Fachrichtungen (z. B. Klöppeln) wird nicht mit Maschinen gearbeitet. Zudem unterscheiden sich die handwerklichen Techniken in den einzelnen Fachrichtungen sehr stark. In einigen der Fachrichtungen werden zudem Bekleidungserzeugnisse oder aufwändige Dekorationen hergestellt. Die Auszubildenden in diesen Fachrichtungen benötigen deshalb Grundkenntnisse der Schnittkonstruktion. Da der vorliegende Lehrplan für alle Fachrichtungen gilt, können schulspezifisch Schwerpunkte gesetzt und innerhalb der Lernfelder Differenzierungen vorgenommen werden. Dies gilt insbesondere für Lernfeld „Branchenspezifische Herstellungsverfahren anwenden“.

Die Lehrplanrichtlinie enthält keine methodische Festlegung. Im handlungsorientierten Unterricht ist die gesamte Bandbreite einsetzbar. Bei der Auswahl sollten vor allem Methoden und Konzepte, die eigenverantwortliches Arbeiten, selbstreguliertes Lernen und das Vollziehen von vollständigen Handlungen bei den Schülerinnen und Schülern einfordern, besondere Berücksichtigung finden.

Die Lernfelder können innerhalb einer Jahrgangsstufe zeitlich nacheinander oder parallel angeboten werden. Bei der Erstellung der didaktischen Jahresplanung ist daher eine besonders exakte Abstimmung zwischen den Lehrkräften erforderlich.

Die angegebenen Inhalte ergänzen die Zielformulierungen in den einzelnen Lernfeldern bzw. verweisen auf wichtige fachspezifische Schwerpunkte, die im aus-

gewählten Lernfeld behandelt werden müssen. Die Liste bietet Freiraum zur Erweiterung und Aktualisierung und ermöglicht dadurch die Anpassung an die gewählte exemplarische Handlungssituation und die Einbindung von aktuellen Entwicklungen des Berufs.

Das Üben und Vertiefen mathematischer Inhalte muss während der gesamten Ausbildung in ausreichendem Maße sichergestellt sein. SI-Einheiten, gesetzliches Regelwerk, Normen bzw. technische Vorschriften sind durchgehend anzuwenden.

Sachgerechte Dokumentation und mediale Aufbereitung sind Unterrichtsprinzip. In diesem Zusammenhang sollte das Unterrichtsfach Deutsch an geeigneter Stelle v. a. zur Förderung der Methoden- und Lernkompetenz einbezogen werden. In den Lernfeldern sind fremdsprachige Ziele und Inhalte integriert. Schülerinnen und Schüler sind zu ermutigen, entsprechende Kompetenzen situationsadäquat zu erwerben und einzusetzen. Auf die Vermittlung von berufsspezifischen Fachbegriffen in deutscher und v. a. englischer Sprache sollte geachtet werden.

Zur Veranschaulichung der fachlichen Kenntnisse sowie zur Einübung von Fertigkeiten sind Stundenanteile in den jeweiligen Lernfeldern ausgewiesen, um exemplarisch fachpraktische Lerninhalte (fpL) vermitteln zu können.

Die Lehrplanrichtlinien enthalten die Zeitrichtwerte für Blockbeschulung. Für den Einzeltagesunterricht sind diese Zeitrichtwerte schulintern anzupassen.

Betriebspraktika des Lehrpersonals werden empfohlen.

LEHRPLANRICHTLINIEN

TEXTILTECHNIK Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	96 Std.
Werkstoffe für ein textiles Erzeugnis auswählen	fpL 24 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen nach Kundenauftrag ein Anforderungsprofil für ein einfaches textiles Erzeugnis.</p> <p>Sie informieren sich über technologische, pflegerische und physiologische Eigenschaften von ausgewählten textilen Faserstoffen mithilfe verschiedener Medien und Kommunikationstechniken.</p> <p>Sie wenden einfache Methoden der Faserprüfung und -analyse an und dokumentieren ihre Ergebnisse. Passend zum Anforderungsprofil der textilen Erzeugnisse wählen sie textile Werkstoffe unter Berücksichtigung ihrer Gebrauchs- und Pflegeeigenschaften aus und ordnen ihnen die im Textilkennzeichnungsgesetz vorgegebenen Symbole zu.</p> <p>Sie analysieren textile Produkte hinsichtlich ihrer Konstruktion und der daraus resultierenden Eigenschaften und unterscheiden linienförmige textile Gebilde sowie textile Flächen. Im Hinblick auf die textilen Werkstoffe und Erzeugnisse führen sie Feinheits- und Flächenmasseberechnungen durch.</p>	
Inhalte	
Einteilung von Faserstoffen	
Natur- und Chemiefasern	
Aussehen, Griff, Brenn-, Reiß- und Nassreißprobe	
Konstruktionsmerkmale linienförmiger textiler Gebilde und textiler Flächen	
Feinheitssysteme	

ENTWURF UND GESTALTUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	96 Std.
Entwürfe anfertigen und Flächen gestalten	fpL 24 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler fertigen Entwürfe und gestalten Flächen nach Vorgabe.</p> <p>Sie zeichnen Objekte naturalistisch und wenden bei Entwürfen Grundelemente der Gestaltung an. Sie entwickeln Strukturen und gestalten Flächen, indem sie Grundelemente der Gestaltung, insbesondere Punkt, Linie und Fläche kombinieren, variieren und durch Reihung, Streuung und Verdichtung Gestaltungseffekte erzielen.</p> <p>Unter Anwendung verschiedener Zeichentechniken und Zeichenmittel fertigen sie Skizzen von Gegenständen an. Dabei erfassen sie Formen und Proportionen von Gegenständen, setzen diese zeichnerisch um und erzielen dadurch eine naturgetreue Wirkung. Außerdem erfassen sie die Proportionen des menschlichen Körpers und wenden Grundformen auf Bekleidung an.</p> <p>Sie vergrößern oder verkleinern Zeichnungen maßstabsgerecht.</p> <p>Gemeinsam erarbeiten sie Bewertungskriterien, präsentieren ihre Arbeiten sowie diskutieren und beurteilen ihre Ergebnisse.</p>	
Inhalte	
Zeichnerische und gestalterische Grundtechniken	
Wirkung von Formen	
Goldener Schnitt	
Körpermaße	
Effekte	
Optische Täuschungen	
Bekleidungsformen, Silhouette	

PRODUKTENTWICKLUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	96 Std.
Produkte nachstellen	fpL 24 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren von Kunden vorgegebene branchenspezifische textile Produkte unterschiedlicher Konstruktionstechniken und planen deren Nachstellung.</p> <p>Sie ermitteln die Kundenwünsche und prüfen die Auftragsunterlagen. Anhand typischer Merkmale unterscheiden sie die Herstellungstechnik der vorgegebenen textilen Produkte und erhalten dadurch einen Überblick über die handwerklichen Techniken aller Fachrichtungen. Sie bestimmen die Konstruktionsmerkmale der vorgegebenen branchenspezifischen Produkte und stellen die Flächenkonstruktion technisch dar.</p> <p>Sie erarbeiten daraus eine Fertigungsvorschrift für deren Nachstellung und dokumentieren ihre Ergebnisse in entsprechenden Darstellungsformen nach den geltenden Normen. Für die exemplarische Fertigung der Produkte wählen sie die notwendigen Arbeitsmittel, Maschinen und Geräte aus und erklären deren Funktion.</p>	
Inhalte	
Filzen, Klöppeln, Posamentieren, Sticken, Stricken, Weben	
Flächenanalyse	
Patronieren, Sticharten, Maschenbilder, Klöppelbriefe	
Technische Unterlagen	

KOLLEKTIONSENTWICKLUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	48 Std.
Produkte farbig gestalten	fpL 12 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Produkte nach Vorgabe. Dabei setzen sie Farben unter Anwendung von Gesetzmäßigkeiten ein.</p> <p>Sie analysieren Farbkombinationen, kombinieren Farben nach Regeln der Farbharmonie, setzen Farbkontraste in Entwürfen ein und erzielen damit gewünschte Wirkungen. Sie unterscheiden Farben nach Farbton, Helligkeit und Intensität. Exemplarisch mischen sie Farben, um die Farbkriterien zu ändern und beurteilen deren Position im Farbraum. Sie analysieren Farbkontraste und -harmonien mithilfe unterschiedlicher Theorien.</p> <p>In ihren Entwürfen setzen sie verschiedene Farben ein, um Farbkontraste und -harmonien zu erzeugen. Sie gehen fachgerecht und zielgerichtet mit den geeigneten Farben und Arbeitsmitteln um.</p> <p>Sie präsentieren ihre Entwürfe und entwickeln im Team Bewertungskriterien. Nach der Bewertung der Entwürfe nehmen sie eine Auswahl vor und machen Vorschläge zur Optimierung. Das Ergebnis übertragen sie exemplarisch auf ein textiles Produkt.</p>	
Inhalte	
Physiologie der Farben	
Farben sehen	
Physik der Farben	
Additive und subtraktive Farbmischungen	
Optische Farbmischungen, Melangen	
Farbordnung	
Colorit	
Psychologie der Farben, Farbwirkung	

TEXTILTECHNIK
Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	96 Std.
Produkteigenschaften modifizieren	fpL 24 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler bestimmen durch die Wahl unterschiedlicher Rohstoffe, Konstruktionen und Veredelungsarten die Eigenschaftsprofile der Produkte und verändern diese Eigenschaften durch die Modifikation der Einflussfaktoren.</p> <p>Sie planen den gezielten Einsatz von Fasern und Fasermischungen, setzen Effektgarne und -zwirne, aber auch Goldfäden und Drähte ein und nutzen unterschiedliche Flächenkonstruktionen sowie deren Variationen und Kombinationen, um gewünschte Eigenschaftsprofile zu erhalten.</p> <p>Sie nutzen den Einfluss der Veredelung auf das Aussehen sowie die Gebrauchs- und Pflegeeigenschaften von textilen Produkten, um mithilfe verschiedener handwerklicher sowie industrieller Möglichkeiten der Veredelung und Ausrüstung den gewünschten Charakter der Produkte für den jeweiligen Verwendungszweck zu erzielen. Dabei berücksichtigen sie auch Aspekte des Umwelt- und Gesundheitsschutzes.</p> <p>Sie setzen textile und nichttextile Zutaten, insbesondere Metall, Perlen oder Pailletten ein, um dekorative Effekte zu erzielen. Dazu verschaffen sie sich aus geeigneten Medien einen Überblick über das Angebot an textilen und nichttextilen Materialien sowie Hilfsmitteln zur Veredelung und Ausrüstung auf dem Markt und überschlagen die Materialkosten.</p>	
Inhalte	
Waschen, Bleichen, Färben, Drucken, Filzen, Dämpfen, Bügeln	

ENTWURF UND GESTALTUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	96 Std.
Textile Produkte nach stilkundlichen Vorgaben entwickeln	fpL 36 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen textile Produkte unter Berücksichtigung historischer Aspekte, indem sie Stil- und Gestaltungselemente verschiedener Epochen auf kreative Weise kombinieren und so eine neue Produktwirkung erzielen.</p> <p>Sie analysieren und beschreiben charakteristische Gestaltungsmerkmale, insbesondere Form, Farbgebung sowie Ausschmückung der verschiedenen Stilepochen und stellen dazu einen historischen und soziologischen Bezug her. Dabei vergleichen sie die Schönheitsvorstellungen der verschiedenen Epochen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gestaltungselemente und erörtern ihre Ergebnisse.</p> <p>Sie fertigen exemplarisch textile Produkte nach historischen Vorbildern an. Sie reflektieren die Inhalte historischer Gestaltungselemente im Kontext aktueller Trends.</p>	
Inhalte	
Stilkunde	
Perspektive	
Zeitgeist	
Silhouetten	
Reproduktion, Instandsetzung	
Ausschmückung, Accessoires	

PRODUKTENTWICKLUNG
Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	48 Std.
Gestaltungselemente anlassbezogen einsetzen	fpL 12 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Entwürfe für textile Produkte zu ausgewählten Anlässen, wobei sie die symbolische Bedeutung von Farben und Formen in kulturellen Zusammenhängen beachten.</p> <p>Sie ordnen Symbole ausgewählten Anlässen zu und beachten dabei die Besonderheiten der verschiedenen Kulturen und Religionen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zielgerichtet Gestaltungen und setzen diese kreativ um, dabei berücksichtigen sie Farbtheorien und Ordnungssysteme sowie Formen, formale und kompositorische Ordnungsprinzipien.</p> <p>Sie informieren sich über Ornamente und Schriften, wählen geeignete Motive und Schriftzeichen aus und setzen diese für ein textiles Produkt ein. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und bewerten ihre Ergebnisse.</p>	
Inhalte	
Symbole	
Kalligraphie	
Bild- und Schriftzeichen	
Kirchliche und kulturelle Feste	
Applikationen	

KOLLEKTIONSENTWICKLUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	96 Std.
Branchenspezifische Herstellungsverfahren anwenden	fpL 24 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler wählen für die Umsetzung ihrer Entwürfe branchenspezifische Produktionstechniken aus und berücksichtigen dabei Aufbau und Funktion der notwendigen Arbeitsmittel, Geräte und Maschinen.</p> <p>Sie informieren sich über unterschiedliche Herstellungsverfahren in den einzelnen Fachrichtungen und die Funktionsweisen der jeweils notwendigen technischen Einrichtungen. Sie prüfen die Möglichkeiten der technischen Einrichtungen auf die Umsetzbarkeit der Entwürfe. Sie bestimmen geeignete Geräte und Maschinen für das gewählte Herstellungsverfahren und richten diese ein.</p> <p>Sie wählen geeignete Verfahren zur Umsetzung aus und wenden diese exemplarisch an, dabei beachten sie den sachgerechten Umgang mit den technischen Einrichtungen der jeweiligen Herstellungsprozesse sowie die Vorschriften zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit.</p> <p>Sie führen produktionstechnische Berechnungen durch.</p> <p>Sie entwickeln bei der Auswahl der geeigneten Verfahren neue Ideen zur Verbindung unterschiedlicher handwerklicher Techniken zur Herstellung eines textilen Produktes und präsentieren diese.</p>	
Inhalte	
Wartung	
Musterdatenträger	
Technische Unterlagen	
Kett- und Schussfadenzahl, Maschendichte	

TEXTILTECHNIK
Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	96 Std.
Ein Sortiment unter betriebswirtschaftlichen Aspekten entwickeln	fpL 24 Std.
Ziele Die Schülerinnen und Schüler planen, organisieren und gestalten betriebliche Abläufe zur Entwicklung eines Sortiments unter betriebswirtschaftlichen Aspekten sowohl im eigenen Verantwortungsbereich als auch im Team. Sie setzen Marketinginstrumente zur Kundengewinnung und Kundenbindung ein, greifen Kundenanregungen auf und unterbreiten Vorschläge zur Sortimentsentwicklung. Sie ermitteln den Materialbedarf und informieren sich über unterschiedliche Bezugsquellen, Konditionen und Preise. Unter Berücksichtigung aller Kosten führen sie eine Vorkalkulation durch. Sie bereiten Warenbestellungen vor und schließen Kaufverträge ab. Sie prüfen den Wareneingang und sorgen für eine sachgerechte Lagerung. Bei Vertragsverletzungen durch den Lieferanten dokumentieren sie diese und leiten geeignete Maßnahmen ein. Sie erstellen für ihr Sortiment ein Angebot unter Beachtung unterschiedlicher Preisstrategien. Dabei wenden sie Kalkulationsverfahren an. Sie erfassen die Beziehungen zu Kunden, bearbeiten Belege und dokumentieren die betrieblichen Daten unter Beachtung von Rechtsvorschriften.	
Inhalte Kalkulationsschema Rechnungen Buchführung Steuererklärung Handelsrecht Selbstständigkeit	

ENTWURF UND GESTALTUNG

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	96 Std.
Modische textile Produkte entwickeln	fpL 12 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln Modetrends und entwickeln daraus textile Produkte für verschiedene Anlässe. Sie planen deren Herstellung unter Verwendung verschiedener Accessoires.</p> <p>Sie nutzen unterschiedliche Medien und Methoden, um modische Trends zu ermitteln.</p> <p>Sie entwickeln aus den Trends unter Beachtung der Musterschutzbestimmungen sowie des Copyrights branchenspezifische und branchenübergreifende Produkte mit modischen Details durch die Kombination verschiedener Techniken. Dabei setzen sie textile Fertigwaren und andere Zutaten ein. Sie kombinieren und interpretieren Gestaltungselemente neu und entwickeln dadurch zielgruppenorientiert ein modisches Produkt. Je nach Anlass, festlich, religiös oder profan, wählen sie Zutaten als Dekorationselemente aus, die sie in ihren Produkten verarbeiten. Dabei experimentieren sie auch mit ungewöhnlichen Materialien sowie mit unterschiedlichen Verbindungstechniken und erschließen sich dadurch neue Anwendungsmöglichkeiten ihrer Produkte, insbesondere als Schmuck, Dekoration und in der Mode.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Gestaltung von freien Objekten in ihren verschiedenen Ausprägungen unter Berücksichtigung materialer, formgestalterischer, funktioneller und ästhetischer Bedingungen.</p> <p>Sie gestalten unter Beachtung von Formen und Proportionen Schnitte und konstruieren einfache Grundformen. Nach Fertigstellung und Konfektionierung der Produkte wählen sie die dem Anlass entsprechende Aufmachung aus und präsentieren ihre Produkte.</p>	
Inhalte	
Absatzmärkte, Zielgruppen, Modetypen	
Modefarben, Trendfarben	
Experimentelles Arbeiten	
Ideenfindung	
Inspiration und Produktpiraterie	
Kreativitätstraining	
Schnitttechnik	

PRODUKTENTWICKLUNG

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	96 Std.
Einen vollständigen betrieblichen Auftrag realisieren	fpL 24 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbstständig einen vollständigen Auftrag, indem sie eine Idee für ein textiles Produkt umsetzen, die notwendigen Unterlagen für die Fertigung und den Verkauf erstellen sowie das Produkt auf geeignete Weise präsentieren.</p> <p>Sie informieren sich über den Auftrag und planen die Auftragsabwicklung. Sie entwickeln verschiedene Lösungsansätze, diskutieren diese und treffen eine begründete Entscheidung. Dabei berücksichtigen sie die Zielgruppen und beachten ästhetische, technologische, ökologische und wirtschaftliche Gesichtspunkte.</p> <p>Sie erstellen alle notwendigen Unterlagen für die Durchführung des Fertigungsprozesses. Dazu ermitteln sie den Materialbedarf, planen den Zeitaufwand und erstellen eine Vorkalkulation. Bei der Herstellung dokumentieren sie den Werdegang des Produktes, prüfen die Produktqualität und treffen gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Fehlerbehebung.</p> <p>Nach Abschluss aller Arbeiten kalkulieren sie das Produkt und erstellen ein Angebot. Sie bereiten das Produkt für den Verkauf vor und präsentieren es.</p>	
Inhalte	
Gestaltungskriterien	
Entwürfe	
Produktplanung	
Geschäftsprozesse	
Dokumentation der Konzeption	
Qualitätsrichtlinien	
Präsentationsformen	

KOLLEKTIONSENTWICKLUNG

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	48 Std.
Kundenwünsche ermitteln und qualitätssichernde Maßnahmen durchführen	fpL 24 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die Anforderungen der Kunden an die Produkte und deren Aufmachung, um die Kundenzufriedenheit sicherzustellen. Sie leiten daraus Qualitätsmerkmale ab, dokumentieren diese und setzen ihre Ideen unter Einhaltung der Terminvorgaben um.</p> <p>Im Gespräch mit Kunden nehmen sie Wünsche entgegen, arbeiten stilistische Merkmale des Kundenwunsches heraus und entwickeln daraus Qualitätsmerkmale der in Auftrag gegebenen Produkte. Dabei berücksichtigen sie auch den kulturellen und religiösen Hintergrund der Kunden.</p> <p>Sie beraten die Kunden zur Nutzung, Lagerung und Instandhaltung der Produkte und bieten gegebenenfalls Instandsetzungsmaßnahmen an.</p> <p>Sie planen die Herstellung oder Instandsetzung der Produkte auch im Hinblick auf die Kosten und ergreifen geeignete Maßnahmen, um Fehler und Fehlerfolgen in Entwürfen sowie deren Umsetzung zu vermeiden.</p> <p>Sie untersuchen Fehler bei Entwürfen oder Produktmustern und diskutieren im Team deren mögliche Ursachen. Daraus leiten sie Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen ab und optimieren die Abläufe zur Entwicklung und Umsetzung von Entwürfen. Dabei wenden sie Methoden zur kontinuierlichen Verbesserung an und nutzen auch entsprechende Software. Sie kontrollieren Arbeitsabläufe anhand von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen und prüfen die Arbeitsergebnisse auf Einhaltung der Qualitätsmerkmale.</p>	
Inhalte	
Umgang mit Kunden	
Interkulturelle Kompetenz	
Dokumentation	

ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission:

Sabine Hummel
Monika Nestvogel
Gisela Stautner

Staatl. Berufsschule für Textilberufe Münchberg
Staatl. Berufsschule für Textilberufe Münchberg
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München